

KONTAKTE



JG. 56 | AUSGABE 603 | 12.2024 | 01.2025 | Infos aus dem Gemeinwesen Schönwalder Allee 26



04 JAHRESRÜCKBLICK 2024:
Was für ein Jahr!

18 FUNDRAISING: Einmal
Amerika und zurück

27 IHR JAHRESKALENDER 2025
zum Herausnehmen





Inhalt

- NACHGEDACHT**
03 Gedanken zum Monatsspruch
- AUS DER STIFTUNG**
04–06 Jahresrückblick
07 Gedanken zur Jahreslosung 2025
- GEMEINDE & LEBEN**
08 Im Gespräch mit Diakon Martin Howen
09 Kinderherbst | Neues zu den Straßennamen
10 Weihnachtsoratorium | Gospelkonzert | Predigtreihe
11 Neues aus der Stiftskantorei | Brot für die Welt
12 Freud & Leid | Kontakte | Sprechzeiten
- 13, 16 **SERVICE-SEITEN ZUM HERAUSNEHMEN**
- 14, 15 **TERMINE IM JOHANNESSTIFT**
- AUS DEN EINRICHTUNGEN**
17 St. Martins Umzug
- FUNDRAISING**
18, 19 Unterstützung Jugendkantorei | DigitalFit Party
- EHRENAMT**
20 Aktuelle Informationen
21 LeNa: Gemeinsam durch die Weihnachtszeit | Fortbildungen 2024 | Wir suchen
- AUS DEN EINRICHTUNGEN**
22 Kinder beflügeln: Vorlesetag | Wichern-Kolleg: Neue Kurse
23 Art Café-IN | Buchhandlung: Ute Obermann
- DIE SEITEN FÜR DIE FREUND*INNEN DES GEDRUCKTEN WORTES**
24, 25 Buchtipps
- ZU GUTER LETZT**
26 Bike-Repair-Station | Impressum | Anzeigen
27, 28 Jahreskalender 2025



Titelfoto: Bundestagsvizepräsidentin
Katrin Göring-Eckardt bei der Übergabe
des Wichern-Adventskranzes an den
Bundestag 2023.



Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

alles neu macht der Dezember. Bevor wir in die Adventszeit starten können, wird es noch einmal bunt und trubelig in unserer Redaktion. Zum einen gibt es die Doppelausgabe zum Jahreswechsel, die vollgepackt ist mit Veranstaltungshinweisen, Berichten und Ankündigungen in der Vorweihnachtszeit. Zum anderen müssen wir uns großen Veränderungen stellen. Mit Barbara Seybold verabschieden wir eine liebe Kollegin in den wohl verdienten Ruhestand. Es heißt also auch, Zeit zu finden, um ihr für ihre wunderbare Arbeit im und für das Stift zu danken.

Auch Barbara will sich bei Ihnen bedanken für eine herrliche Zeit an diesem bunten Ort voller engagierter und fröhlicher Menschen, von dem sie sich dann doch noch nicht ganz verabschieden wird. Sie bleibt dem Stift erhalten und wird sich weiter ehrenamtlich in der Schwestern- und Bruderschaft und in der Kirchengemeinde engagieren. Ihre täglichen Aufgaben gibt sie in die Hände von Anne Keller, die sich an der Seite von Lars Madel dem bunten Treiben stellen wird. Mit dieser Ausgabe der Kontakte hat sie sich dafür den perfekten Zeitpunkt ausgesucht, um direkt mittendrin zu landen. Sie ist dabei, wenn sich alle auf den Adventsmarkt, Konzerte und Gottesdienste vorbereiten. Sie ist dabei, wenn dem Bundestag der Wichernkranz übergeben wird und sich die Kinder zum Martinsumzug aufmachen. Und sie darf die Chöre begleiten, wenn sie nicht nur für das Weihnachtsoratorium, sondern auch für ihre Konzertreise in die USA proben. Wie Sie sehen, ist es alles andere als ruhig und verträumt in der Vorweihnachtszeit. Auf, an die Arbeit! Denn alles neu macht der Dezember!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine gesegnete Adventszeit und kommen Sie gut ins neue Jahr!

Ihr Redaktionsteam

Gedanken zum Monatsspruch Dezember

„Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!“

(Jesaja 60,1)

Sind es die gefüllten, eingekochten Marmeladengläser, die anderen Menschen eine Freude machen sollen? Die erste kleine Ingwerternte für den Tee, der dein Immunsystem stärkt? Oder das gewonnene Sportturnier mit großem Teameinsatz? Vielleicht sind es auch die guten Gespräche mit einem Freund einer Freundin? Der Tanz der Blätter, wenn der Wind sie nach oben pustet? Oder aber der Glanz in den Augen von Kindern, wenn das erste Adventstürchen geöffnet werden darf?

In Jesaja 60,1 heißt es „Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!“ In der Übersetzung nach Buber/Rosenzweig heißt es auch „Erhebe dich, werde licht, denn dein Licht ist gekommen, SEIN (JHWHs) Ehrschein über dir ist er erstrahlt.“

In dem Monatsvers für Dezember werden wir aufgefordert, uns in zweierlei Weise in Bewegung zu setzen, in eine innere und eine äußere Bewegung. Die Begründung, warum wir dies tun sollen, bekommen wir direkt mitgeliefert. Gottes Herrlichkeit, was bei Buber/Rosenzweig als Ehrschein geschrieben steht, scheint über uns und dieser Schein erreicht uns Menschen und wir können ihn aufnehmen.

Der Schein, der auf uns leuchtet, ist die Aufforderung, sich äußerlich und innerlich aufzumachen. Nimm deine Hände in die Hand, steh auf, raff dich auf, komm in die Puschen und dann los, nur Mut. Die Aufforderung an uns ist, dass wir „licht werden“ sollen. Nicht „das Licht“, denn das ist etwas anderes. Ein „Licht“ zu sein, weil wir denken, wir müssen überall unser Bestes geben, für jeden da sein und immer ein offenes Ohr haben, kostet Kraft, Energie und braucht viele Ressourcen. Das „licht“ sein mit kleinem „l“ ist jedoch etwas ganz anderes, es ist viel entspannter. Gottes Schein ist es, der uns täglich erreichen kann und den wir im Alltag aufnehmen können z. B. in Form der Freude über die vielen Mar-

meladengläser, die wir an Weihnachten verschenken können oder der Torjubel, der die Mannschaft und Fans ansteckt oder das gute Gespräch, das für unsere Freundin Trost bringt.

Diese Momente, die uns „licht sein“ lassen, können wir weitergeben. Gottes Schein strahlt in diesen Momenten durch uns hindurch und strahlt auf die Menschen um uns herum ab. Wenn wir selber „licht“ werden, geben wir Gottes Schein weiter. Ein Lächeln, ein gutes Gespräch, ein Jubel, unsere Freude kann durch uns Gottes Licht für andere sichtbar machen. „Licht“ empfangen und „licht“ sein und weitergeben gehört beides zu unserem Leben mit Gott dazu.

Mögen Sie im Advent entdecken, wo Sie licht sind und Gottes Licht durch Sie scheint.

Diakonin Hanna Warsow,
Hausleitung im Haus der
Schwestern und Brüder



Jahresrückblick 2024

Vieles wurde bewegt und auf den Weg gebracht

Was für ein Jahr! Wir konnten im Evangelischen Johannesstift Vieles bewegen und Neues auf den Weg bringen. Aber auch die großen gesellschaftlichen Themen forderten uns heraus, klare Position für Vielfalt, Respekt und Toleranz zu beziehen. Lassen Sie sich mitnehmen auf eine kleine Reise durch das zurückliegende Jahr.

Im Januar wurde **LeNa – Lebendige Nachbarschaft** in die Stiftung integriert. LeNa ist ein Besuchsdienst für ältere Menschen in Spandau und im Wedding und besteht schon seit über 15 Jahren, bisher unter Federführung von Pflege & Wohnen. Da das Angebot rein über Spenden und Zuschüsse finanziert ist und die Werte der Stiftung in konkretes Handeln umsetzt, ist es richtig, LeNa hier anzusiedeln. Die beiden Koordinatorinnen Christina Lauruschkus und Christiane Ginkel (6) haben nun ihre Büros im Amanda-Wichern-Haus.

Beim **Jahresempfang der Stiftung (3)** am 25. April stellte sich LeNa den Gästen vor. Dabei kamen vor allem die Ehrenamtlichen zu Wort. Ein neues LeNa-Projekt vertieft die Sozialraumorientierung und den Besuchsdienst in der Spandauer Neustadt und im Falkenhagener Feld. Der Bedarf ist enorm – nimmt doch die Einsamkeit, vor allem von älteren Menschen, in unserer Gesellschaft stark zu.

Ein klares Zeichen für Vielfalt, Respekt und Toleranz setzten wir im März durch die Unterzeichnung der „**Charta der Vielfalt.**“ Unser Ziel ist es, eine Atmosphäre zu schaffen und zu erhalten, in der sich jeder und jede sicher und wohl fühlen kann. Niemand wird ausgegrenzt.

Dieses Anliegen wurde bei unserem großen **Public Viewing**

zur Fußball-EM (8) im Juni und Juli gelebte Realität. Alle waren dabei: Menschen mit Bewegungseinschränkungen, Familien, Fußballverrückte jeglichen Alters von intern und extern, Zaungäste ... Politiker wie der Spandauer Bezirksbürgermeister Frank Bewig und Helmut Kleebank (MdB) standen am Grill. Es war ein unglaubliches Highlight und wir waren alle überwältigt von der Atmosphäre beim gemeinsamen Fußballfeiern. Das Gemeinwesen und PAULs Events haben dieses „Sommermärchen“ ermöglicht.

Einen empfindlichen Rückschlag erlitten wir im Oktober durch einen **Cyber-Angriff**, bei dem alle Server der Johannesstift Diakonie durch eine internationale Hackerbande lahmgelegt wurden. Diese Herausforderung zeigte, wie sehr wir in Krisen zusammenstehen und uns gegenseitig unterstützen. Dafür ein herzliches DANKE!

Dies waren die „großen Themen“ 2024. Lassen Sie uns einen Blick in die einzelnen Bereiche der Stiftung werfen:

Das **Gemeinwesen** organisierte eine Reihe gut besuchter Veranstaltungen für die Menschen im Johannesstift und Gäste von außerhalb: St. Patricks Day am 17. März (1), Fliederflohmarkt am 01. Mai, das Public Viewing zur Fußball-EM, Urlaub ohne Koffer in den Sommerferien, eine Fahrt ins Blaue Ende August, den Kinderherbst zum Thema „Brücken bauen“ und ein Laternenfest zu St. Martin.

Das **Fundraising** bot einen bunten Strauß an Veranstaltungen, bei denen die Spender*innen vor Ort erleben konnten, wo ihre Unterstützung ankommt. Die persönliche Begegnung ist durch nichts zu ersetzen! >>





(3)



(4)



(5)



(6)

>> Dass der Tagesspiegel mit seiner Aktion „Menschen helfen“ zwei Spendenprojekte des Johannesstifts förderte (LeNa und Kinder beflügeln), ist ein wichtiges Zeichen der Anerkennung. Neue Zielgruppen wurden angesprochen durch die Teilnahme beim Lesbisch-Schwulen Stadtfest 20. und 21. Juli (9). Zudem konnten die Firmenkooperationen durch Social days und Sachspenden ausgebaut werden. Wir sind sehr dankbar für die breite Unterstützung unserer Arbeit.

Personelle Wechsel: Wir verabschiedeten Ute Arentzen in den Ruhestand und begrüßten Mengühan Tuncpınar und Damir Mraz.

Im **Wichern-Kolleg** wurden zwei Diakoninnen am 21. April sowie 14 Diakon*innen am 22. September eingesegnet. Im Oktober begann ein neuer berufsbegleitender Kurs mit 22 Studierenden und ein Kurs in Vollzeit mit drei Studierenden sowie vier Personen im Bachelor-Studiengang „Ev. Religionspädagogik & Diakonik.“ Im Juli hatten wir Studierende aus ganz Deutschland zum Volleyballturnier zu Gast und im August fand die Studienfahrt nach Florenz statt.

Personelle Wechsel: Stiftungsprofessorin Dr. Kristina Dronsch wechselte nach Hamburg, Prof. Dr. Zippert übernahm die Vertretung. Die Stelle ist ausgeschrieben.

Das **Referat Ehrenamt** lud am 06. Juli zum Tag der Ehrenamtlichen ein und führte seine umfangreiche Arbeit mit großer Kontinuität fort. Vor allem die Mitwirkung bei mehreren Freiwilligenbörsen und das Netzwerk zur Spandauer Freiwilligenagentur und weiteren Partnern sei hier erwähnt (10). Gemeinsam mit LeNa fand ein Besuch im Bundestag im Januar sowie ein Ausflug auf die Pfaueninsel im Rahmen der Senior*innenwoche im Juni statt.

In der **Kirchengemeinde** nimmt die anstehende Orgelreparatur nach langer Planung konkrete Formen an. Das lebendige Gemeindeleben zeigt sich in den zahlreichen Gottesdiensten – teils in neuer Form und an anderen Orten – und Konzerten in unserer Stiftskirche (2). Zu Gast waren die Chorakademie Erfurt und schola cantorum Weimar, ein Gitarrenensemble der Spandauer Musikschule, das Trio Flott und das Vokalensemble UNYON. Unsere Stiftskantorei und Jugendkantorei gaben ein großes Konzert beim Gemeindefest am 30. Juni (7) und führten im Dezember das Weihnachtsoratorium auf. Der Kinderchor bereicherte die Übergabe des Wichern-Adventskranzes im Bundestag Ende November.

Personelle Wechsel: Wir verabschiedeten Kirchwart Wolfgang Konwalski und Gemeindegemeindeführer Tiemo Olesen und begrüßten Michael Senk und Ramona Hansel. >>



>> Einander wahrnehmen – in Verschiedenheit annehmen – Leben in Vielfalt – dieser Dreiklang prägte das Jahr in der **Schwestern- und Brüderschaft**. Neue Impulse für die Partnerschaft zu Brasilien gab es auf einer Reise im Januar und durch zahlreiche Online-Kontakte. Beim Schwestern- und Brüderstag (5) im Mai wurde ein neuer Leitungskonvent und die Leitung des Gesamtkonvents gewählt. Zudem wurden acht neue Mitglieder liturgisch aufgenommen. Ende Oktober fand die Hauptversammlung des VEDD mit Delegierten aus allen 20 Diakonatsgemeinschaften in Deutschland bei uns statt.

Öffentlichkeitsarbeit und Stiftsfeste: Beim Run of Spirit am Pfingstmontag (4) sowie beim traditionellen Erntedankfest begrüßten wir wieder zahlreiche Gäste (11), darunter auch Vertreter*innen aus Politik und Gesellschaft, Kirche und Diakonie. Dies ist eine hohe Wertschätzung unserer Arbeit und macht ihre gesellschaftliche Wirkung sichtbar. Wir können auf diese Weise einen Beitrag zu einem gelingenden Sozialwesen leisten. Darüber berichtet auch der Jahresbericht, der im Herbst erschien.

Personeller Wechsel: Wir verabschiedeten Barbara Seybold in den Ruhestand und begrüßten Anne Keller.

Auch das **Gelände** wurde weiterentwickelt. Seit Mitte Januar

betreibt die DRK Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie ein „Familienhaus“ im Amalie-Siebeking-Haus (EG). Das Clubhaus konnte dank des Nachlasses von Ursula Platte grundsanziert werden. Um die Sicherheit und Orientierung auf dem Gelände zu verbessern, werden wir bald neue Straßennamen bekommen. Zehn Ladesäulen für E-Autos und eine Fahrrad- und Rollstuhl-Reparatursäule in den Simonshöfen stehen für mehr Nachhaltigkeit in der Mobilität.

Damit endet unsere kleine Reise durch das Jahr 2024 im Johannesstift. Ich möchte Ihnen allen herzlich danken, die Sie hier arbeiten, lernen und leben, die Arbeit unterstützen oder partnerschaftlich mit uns verbunden sind. Sie geben der Stiftung ein Gesicht. Lassen Sie uns weiterhin gemeinsam für Vielfalt, Respekt und Toleranz eintreten.

Pfarrerin Anne Hanhörster,
Stiftsvorsteherin





Gedanken zur Jahreslosung 2025

„Prüft alles und behaltet das Gute!“ (1. Thessalonicher 5,21)

Es war Erdbeerzeit und ich wollte abends im Supermarkt ein Schälchen mitnehmen. Leider war das Beste schon weg. Eine Dame prüfte die letzten Beeren einzeln mit den Fingern und legte sich die guten Früchte in eine neue Schale. Meinen Hinweis, dass ich ihr Verfahren aus hygienischen Gründen bedenklich finde, verwarf sie mit dem Satz: Ich kaufe nur die guten Früchte. Ich verzichtete an diesem Tag auf Erdbeeren.

Der Jahreslosung geht es um mehr als gute Früchte. Es geht um die Frage: Was ist für den Aufwuchs einer christlichen Gemeinde förderlich? Paulus schrieb diesen Satz um 50 n. Chr. an die noch ganz junge Gemeinde im griechischen Thessaloniki. Er hatte sie selbst gegründet, musste aber schon nach drei Wochen fliehen. Bürger der Stadt waren misstrauisch geworden gegenüber den großen Missionserfolgen dieses fremden Juden aus Judäa. Sogar ein paar der angesehensten Frauen der Stadt bekehrten sich zu Christus – das löste Neid und Missgunst aus.

Thessaloniki war damals eine blühende und lebendige Hafenstadt im Norden Griechenlands. Viele Kulturen und Religionen trafen aufeinander. Aus sicherer Entfernung schrieb Paulus schnell zwei Briefe an sein „jüngstes Kind“ – um die Gemeinde zu festigen und Orientierung zu geben für die vielen Herausforderungen der unerfahrenen Gemeinde: Wer darf zu uns gehören? Wer soll was zu sagen haben? Wie feiern wir Gottesdienst? Dürfen wir alles essen? „Prüfet alles und behaltet das Gute“ – rät Paulus mit großer Gelassenheit. Nehmt euch Zeit, diskutiert und prüft in Ruhe, was der Botschaft Christi entspricht. Nur das behaltet.

Paulus wünscht sich offene, tolerante Gemeinden, die Verständigung suchen und unterschiedliche Menschen integrieren. Im

ersten Korintherbrief schreibt er: „Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles nützt mir.“ (1. Korinther 6,12). Christen haben nur wenige Regeln, sie differenzieren zwischen dem, was ihnen erlaubt ist und dem, was wirklich guttut und gottesgemäß ist.

Und was ist das „Gute“?

Bei Erdbeeren lässt sich das leicht beantworten. Doch sobald ich die drängenden gesellschaftlichen Themen betrachte, wird es komplex. Da hat jede*r eine andere Meinung, was gut ist. Wie positioniere ich mich z. B. als Deutsche mit der geschichtlichen Verantwortung gegenüber dem Existenzrecht Israels und dem unermesslichen Leid, dass Israel der arabischen Bevölkerung antut?

„Prüft alles und behaltet das Gute“ lädt ein zu Ruhe und Besonnenheit statt schneller Antworten. Und bei diesem Konflikt gibt es keine einfache Antwort. Und nichts ist gut. Nur ein Waffenstillstand, humanitäre Hilfe und Wege zum Frieden wären gut. Doch das liegt in weiter Ferne. Die Jahreslosung macht Mut, auch die ganz schwierigen Themen ohne Angst anzuschauen. Christen lassen verschiedene Positionen zu, schauen sich alles ganz genau an und fragen: Passt das zu unserer Glaubensüberzeugung, dass Gott in Jesus Christus Mensch geworden ist?

Statt eine einfache Antwort zu suchen, die es nicht gibt, lade ich ein, sich mit Paulus den Themen aus christlicher Perspektive zu stellen und die Hoffnung nicht zu verlieren, dass auch bei schwierigsten Konflikten sich irgendwann das Gute durchsetzt.

Pfarrerin Anne Hanhörster,
Stiftsvorsteherin

Im Gespräch mit Diakon Martin Howen

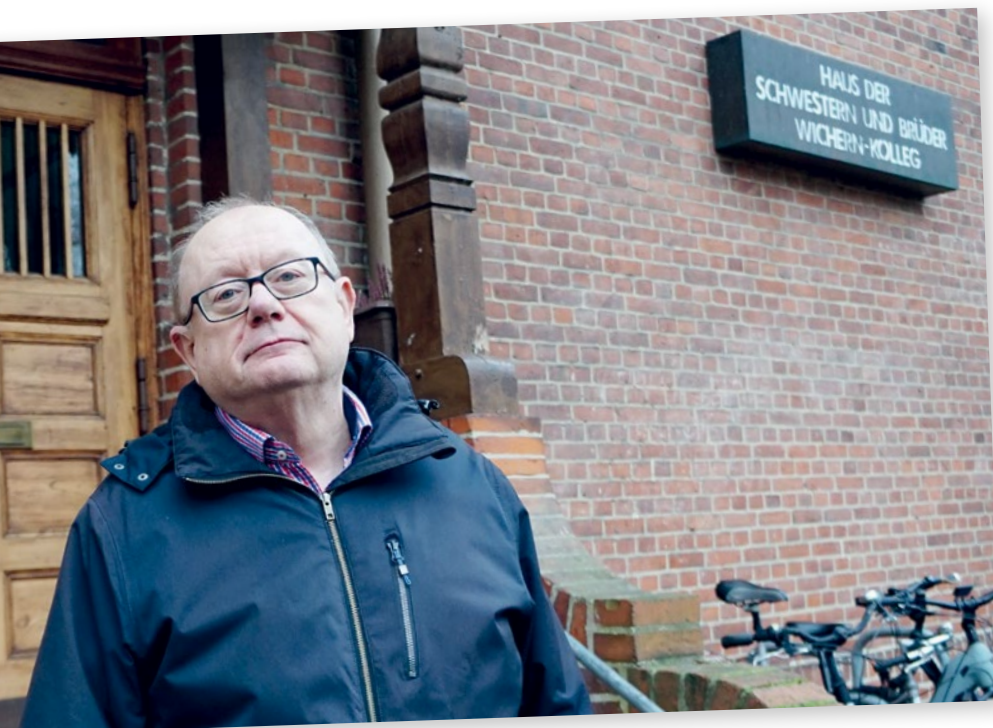
„Dennoch kann ich jetzt schon sagen: Meine Zeit ist um.“

Im Johannesstift ist er vielen gut bekannt: Martin Howen. Nach vielen Jahren der engagierten Arbeit trat er Ende Oktober in den Ruhestand. Wir trafen uns zu einem Gespräch.

Darf man dich als „Urgestein“ bezeichnen?

Darf man. Auch wenn ich kein Freund solcher Schlagwörter bin. Aber ich war ja lange vor Ort. In dieser Hinsicht passt es.

Seit wann bist du im Evangelischen Johannesstift, wie ist dein Werdegang?



Anfang der 80er Jahre habe ich meine Ausbildung zum Diakon hier begonnen. Und diese mit diversen kleinen Jobs auch finanziert: als Putzmann im Alten Quellenhof, Nachtwache im Jungborn, im Hotel, im Info-Pavillon und manch anderem. Nach einer zweijährigen Tätigkeit außerhalb des Stiftszauns bin ich in die Jugendhilfe zurückgekehrt. Hier habe ich in zehn Jahren eine Menge mitnehmen können. Nach meinem Wechsel in die

Altenhilfe habe ich dort verschiedene Aufgaben übernommen, meist in Leitungsverantwortung. In den letzten vier Jahren war ich dann als Seelsorger unterwegs. Das hat meinen beruflichen Lebensweg abgerundet.

Was war wichtig, was hat dich geprägt?

Das Leben im Haus der Schwestern und Brüder hat mir gut getan. Ich habe überdies wahrgenommen, dass Menschen aus der Gemeinschaft sich für meinen Werdegang interessierten und mir teilweise auch den Weg ins Berufsleben ebneten. Diese Fürsorge hat mich anfangs irritiert. Letztlich war es ein Geschenk.

Diese Menschen haben mich geprägt. Das sind Namen, mit denen heute kaum noch jemand etwas verbindet. Das ist auch nicht wichtig. Sie haben mir kostenlosen Anschauungsunterricht darin gegeben, wie diakonisches Miteinander trotz unterschiedlicher Hierarchieebenen dennoch auf Augenhöhe stattfinden kann.

Ebenso eindrücklich sind mir manche Kolleginnen und Kollegen, die in ihrem Einsatz und ihrer Fürsorge für die anvertrauten Menschen eine staunenswerte Selbstverständlichkeit an den Tag legten. Auch das hat mich geprägt.

Bleibst du uns erhalten? Welche Pläne hast du für den Ruhestand?

Auch Urgestein bröckelt. Einige Menschen möchte ich noch besuchen, Andachten und Gottesdienste feiern. Gelassenheit beweist sich im Loslassen können. Da hab ich sicherlich noch Luft nach oben. Dennoch kann ich jetzt schon sagen: „Meine Zeit ist um.“

Vielen Dank und alles Gute!

Die Fragen stellte Barbara Seybold



„Es ist noch Platz in der Arche ...“

Kinderherbst im Johannesstift

Ich gebe zu, ich bin eigentlich für Ohrwürmer, aber dass ich eine ganze Woche lang von zwei Ohrwürmern selbst im Traum gejagt werde, ist mir noch nicht vorgekommen. Einer davon ist „Es ist noch Platz in der Arche“ auf die Melodie von „Gimme Hope Jo’anna“ von Eddy Grant. Haben Sie es schon im Ohr?

Und wer war schuld? Unser diesjähriger Kinderherbst! Über 40 Kinder im Grundschulalter und die Kinder der Kita haben sich eine Woche lang mit der Geschichte der Arche Noah beschäftigt (1). Nach einer morgendlichen Andacht gingen die Kitakinder zurück in die Kita zum Basteln und die anderen Kinder verteilten sich auf drei Workshops. In der Bastelgruppe wurde genäht, geklebt, gemalt, geschnitten und vieles mehr (2). In der Baugruppe wurden große Tierköpfe aus Papier gestaltet, die am Freitag dann feierlich in die Arche einzogen. Die Theatergruppe schlüpfte in die Rolle von Noah und seiner Familie und probte fleißig den Bau der Arche aus Hockern (3). Was sich schwieriger gestaltete, als zu vermuten war. Alle Gruppen wurden vormittags von Oliver Ginkel mit den bereits erwähnten Ohrwürmern

versorgt. Was dazu führte, dass die gelernten Lieder beim Basteln und Bauen in Dauerschleife liefen.

Am Freitag wurde dann alles für die Eltern, Erzieher*innen und andere Interessierte zusammen- und aufgeführt (4, 5, 6). Die Bastelgruppe zeigte ihre Kunstwerke, die Theatergruppe spielte die Arche-Geschichte und die Baugruppe ergänzte sie mit den Tieren und den Basteleien der Kita. Und natürlich wurden am Ende dann auch von allen die Ohrwürmer fröhlich geschmettert (7).

So ging eine aufregende, anstrengende und schöne Woche zu Ende und einmal mehr hat sich gezeigt, dass die Zusammenarbeit zwischen Kita, Hort, Jugendhilfe, Kirchengemeinde und Gemeinwesen und unseren tollen Ehrenamtlichen vielen Kindern eine tolle Ferienwoche geschenkt hat. Ach ja, und „Es ist noch Platz in der Arche, Platz in der Arche ...“

Katja Kraehe, Gemeinwesendiakonin

Neues zu den Straßennamen

Danke für Ihre Vorschläge

Das Projekt „Neue Straßennamen“ schreitet voran – zunächst herzlichen Dank an alle Kreativen, die uns viele tolle Vorschläge gemacht haben. Das Johannesstift hat die Bestätigung bekommen, fünf Straßennamen zu wählen. Alle Vorschläge werden in einer Vergabesitzung besprochen. Ausgewählt werden die fünf Sieger dann von der Vergabesitzung, zu der neben der Stiftung, dem Vorstand und den Geschäftsführenden vom Gelände auch zwei Delegierte des Gemeinwesenbeirats gehören werden.

Leider ist auch das Gemeinwesen durch den Cyber-Angriff etwas ausgebremst, so dass die Vergabesitzung voraussichtlich im Januar oder Februar stattfinden wird. Die ausgewählten Vorschläge werden anschließend dem Grünflächenamt der Stadt Berlin für das weitere Verfahren übermittelt.

Wir sind gespannt auf die Namen und werden Sie hier weiter auf dem Laufenden halten.

Johann Sebastian Bach

Weihnachtsoratorium – BWV 248 Kantate I-III

Nichts läutet die Weihnachtszeit besser ein als ein wunderbar festliches Konzert. Die Stiftskantorei, unter der Leitung von Stiftskantorin Nadine Klusacsek, widmet sich in diesem Jahr dem Weihnachtsoratorium (BWV Kantate I-III) von Johann Sebastian Bach.

Begleitet von einem professionellen Orchester und den renommierten Solist*innen Dana Hoffmann (Sopran), Kristina Naudé (Alt), Jan Remmers (Evangelist) und Philipp Kaven (Bass) wird der Chor am **Samstag, 14. und Sonntag, 15. Dezember (jeweils 17 Uhr)** die **Stiftskirche** zum Erklingen bringen.

Karten für beide Konzerte erhalten Sie ab sofort für 20,00 Euro im Vorverkauf – in der Buchhandlung im Johannesstift, im Gemeindebüro (zu den Sprechzeiten) und bei Verfügbarkeit an der Abendkasse.

Herzliche Einladung

Gospelkonzert mit dem Chor Wings of Joy

Der Chor Wings of Joy (Flügel der Freude) aus Berlin begeistert seit einem Vierteljahrhundert mit mitreißender Gospelmusik. Sein abwechslungsreiches Repertoire umfasst sowohl traditionelle Spirituals als auch moderne Gospels.

Am **Samstag, den 04. Januar 2025** können Sie sich persönlich von der Freude am Singen anstecken lassen. Ab **17 Uhr** wird der Chor in der **Stiftskirche** seine Botschaft der Hoffnung und Gemeinschaft inmitten der herausfordernden Zeiten überbringen. Mit der Kraft der Musik bringt er Freude und Hoffnung in die Herzen seiner Zuhörerinnen und Zuhörer.



Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Vorschau

Predigtreihe „Träume“

Auch in diesem Jahr gibt es wieder eine Predigtreihe mit unseren Nachbargemeinden und zwar zum Thema „Träume“. Hier schon die Orte und Namen. Näheres zum Thema erfahren Sie in der nächsten Ausgabe.

	Ev. Johannesstift	Lutherkirche	Wichern/Radeland
02. Februar	Pfarrer Michael Wenzel	Pfarrerin Anne Hanhörster	Diakon Lukas Kruse
09. Februar	Pfarrerin Anne Hanhörster	Pfarrer Karsten Dierks	Familiengottesdienst
16. Februar	Diakonin Jonna van den Berg	Diakon Lukas Kruse	Pfarrer Karsten Dierks
23. Februar	Pfarrerin Susanne Erdmann	Diakon Martin Howen	Pfarrer i.R. Martin Stoelzel-Rhoden
02. März	Pfarrer Karsten Dierks	Prädikantin Regine Joy Birke	Pfarrerin Susanne Erdmann

Neues aus der Stiftskantorei

Viele besondere musikalische Momente

Am 07. November fand die Sitzung des Kantoreirates zusammen mit den Stimmsprechern der einzelnen Stimmgruppen statt. Die Besprechung war eine gelungene Mischung aus Rückblick auf bisherige Ereignisse, Planung zukünftiger Aktivitäten und Vorfriede auf das, was noch bevorsteht.

Unsere Chorfahrt im Oktober führte uns nach Klingemühle, wo wir ein ganzes Wochenende dem Singen, Proben und Gemeinschaft feiern widmeten. Im Mittelpunkt der intensiven Proben stand die Vorbereitung auf unser Weihnachtsoratorium. Weitere Details dazu finden Sie auf der gegenüberliegenden Seite.

Ein besonders großes Thema war natürlich unsere bevorstehende Reise nach New York mit der Jugendkantorei im Januar. Neben den Proben gilt es, viele organisatorische Aufgaben zu erledigen, um diese Reise zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen.

Doch bevor es nach New York geht, steht der Advent bevor – mit dem traditionellen Quempas-Singen in den Häusern, dem



Gottesdienst am ersten Advent und nicht zuletzt dem Gottesdienst an Heiligabend, den wir als Kantorei musikalisch mitgestalten dürfen.

Die kommenden Wochen versprechen also viele besondere Momente – sowohl in der Adventszeit als auch in New York. Wir blicken voller Freude auf die bevorstehenden Erlebnisse und sind gespannt auf alles, was noch kommt!

Anne-Claudia Wiese,
Kantorei

66. Aktion Brot für die Welt

Wandel säen – Frauen machen den Wandel stark

Dass immer noch so viele Kinder weltweit unter Hunger und Mangelernährung leiden, ist ein Skandal. Denn eigentlich wäre die Weltgemeinschaft in der Lage, alle Menschen satt zu machen. Dazu brauchen wir ein Ernährungssystem, das die nachhaltige kleinbäuerliche Landwirtschaft stärkt und jungen Menschen eine Perspektive bietet. „Wandel säen – Frauen machen den Wandel stark“ lautet das

Motto der 66. Aktion von Brot für die Welt. Weil sie zusammen mit ihren Partnerorganisationen Hunger und Mangelernährung überwinden wollen, nehmen sie mit dieser Aktion besonders die Situation von Frauen in den Blick. Sie sind die Ernährerinnen ihrer Familien und spielen als landwirtschaftliche Produzentinnen eine entscheidende Rolle für die weltweite Ernährungssicherheit.



Die Kirchengemeinde des Evangelischen Johannesstifts stellt auch in diesem Jahr wieder Brot für die Welt-Spendendosen bereit. Die Spendendosen erhalten Sie ab dem 1. Advent in der Stiftskirche und im Gemeindebüro (zu den Sprechzeiten). Nehmen Sie sich gern eine Spendendose mit und sammeln Sie für diese Aktion. Stellen Sie die Spendendose anschließend unter den Weihnachtsbaum in der Stiftskirche oder geben Sie diese bis zum 08. Januar 2025 im Gemeindebüro ab. Wir leiten Ihre Spenden dann an Brot für die Welt weiter.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Gemeinde & Leben

Freud & Leid, Kontakte und Sprechzeiten

Für persönliche Gespräche

Wenn Sie ein persönliches Gespräch wünschen, rufen Sie bitte eine der nachstehenden Telefonnummern an:

Stiftsvorsteherin

Pfarrerin Anne Hanhörster 030 · 336 09-310
E-Mail: anne.hanhoerster@evangelisches-johannesstift.de

Seelsorgerin Prädikantin Regine Joy Birke 030 · 336 09-199
E-Mail: regine.birke@jsd.de

Diakon Lukas Kruse 030 · 336 09-700

Wissen Sie von sexualisierter Gewalt oder Verstößen gegen Kinderschutz in der Kirchengemeinde oder sind Sie selbst betroffen? Bitte wenden Sie sich an **schutz@evangelisches-johannesstift.de** (Anna Sonneborn, Lukas Kruse)

Unseren Vorsitzenden des Gemeindegemeinderates **Wolfgang Kern** erreichen Sie über das Gemeindebüro oder per E-Mail: kern.gkr.ejs@gmail.com.

Das Team vom **Hol- und Bringediens**t bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern auf dem Stiftsgelände an, sie sonntags zum Gottesdienst abzuholen und anschließend wieder nach Hause zu bringen. Wenn Sie das Angebot nutzen möchten, melden Sie sich bitte bei Jaime Primus unter 0176 · 43 86 05 96.

Sprechzeiten im Gemeindebüro

Dienstag: 15.00 bis 18.30 Uhr,

Donnerstag und Freitag: 10.00 bis 13.00 Uhr

und nach **telefonischer Vereinbarung:** 030 · 336 09-592

Sie erreichen die Kirchengemeinde auch per E-Mail unter **kirchengemeinde@evangelisches-johannesstift.de**.

Hinweis zum Datenschutz: Wir veröffentlichen hier regelmäßig Geburtstage, Trauungen, Taufen und Sterbefälle. Wenn Sie nicht in den Amtshandlungen erwähnt werden möchten, melden Sie dies bitte im Gemeindebüro unter der Telefonnummer 030 · 336 09-592. Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden in der Internet-Ausgabe der Kontakte keine Geburtstage, Trauungen, Taufen und Sterbefälle veröffentlicht.

*Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft,
bewahre unsere Herzen und Sinne in Jesus Christus,
unserem Herrn. Amen.*



Service-Seiten zum Herausnehmen

Feiern, Tagen und Übernachten

Clubhaus am Simonshof

Haus 14
Tel. 0172 · 8 93 53 28
clubhaus@evangelisches-johannesstift.de

Hotel Christophorus

Haus 3
Tel. 030 · 336 06-0 / Fax -114
info@hotel-christophorus.com
www.hotel-christophorus.com

PAULS Events

Festsaal, Kastaniengarten oder Havelheim für eine Feier buchen:
Jana Wilhelm, Eventmanagement
Tel. 030 · 33 609-273
events@jsd.de

Kirche und Spiritualität

Gemeindebüro Kirchengemeinde

Amanda-Wichern-Haus, Haus 12
Dienstag 15 bis 18.30 Uhr
Do und Fr 10 bis 13 Uhr
Tel. 030 · 336 09-592
kirchengemeinde@evangelisches-johannesstift.de

Hol- und Bringedienst zu Gottesdiensten

Jaime Primus, Tel. 0176 · 43 86 05 96

Stiftskantorei

Nadine Klusacsek, Stiftskantorin
Tel. 0173 · 2 78 99 32

Haus der Schwestern- und Brüder

Haus 11 a, Tel. 030 · 33 609-331
hanna.warsow@evangelisches-johannesstift.de
johannes.schimke@evangelisches-johannesstift.de

Schwestern- und Brüderschaft

Haus 11 a, Tel. 030 · 33 609-302
info@schwwestern-und-bruederschaft.de

Gesundheit und Praxen

Allgemeinärztin

Albert-Schweitzer-Haus, Haus 36 a/b
Claudia Wahl-Kammer
Tel. 030 · 336 09-462

Facharzt für Innere Medizin

Wilhelm-Philipps-Haus, Haus 50
Robert Sondersorg
Tel. 030 · 33 50 55 43

Beratungsstelle Spandau

Erziehungs- und Familienberatung
Kirchhofstraße 30, 13585 Berlin
Tel. 030 · 3 36 14 29

Betriebsärztlicher Dienst

Christine-Bourbeck-Haus, Haus 48
Dr. Anders Fagh
Tel. 030 · 336 09-519
betriebsarzt@evangelisches-johannesstift.de

Johannes Hospiz e. V.

Amanda-Wichern-Haus,
Haus 12, 2. OG
Tel. / Fax 030 · 336 09-374

Logopädie und Ergotherapie

Haus 3 a
Jonas und Leonie Bischof
Tel. 030 · 49 96 38 59
info@logopaedie-in.berlin

Physiotherapie und Ergotherapie

Albert-Schweitzer-Haus, Haus 36 a/b
Susanne Kammer
Tel. 030 · 33 50 71 03
post@physio-ergo-kammer.de

Physiotherapie Dreßler & Krüger

Im Simonshof III, Haus 19a
Tel. 030 · 30 64 86 05
info@physio-johannesstift.de
www.physio-johannesstift.de

Zahnarzt

Christine-Bourbeck-Haus, Haus 48
Josef Luszpinski
Tel. 030 · 336 09-826
za.praxis-luszpinski@web.de

Sonstige Angebote

Elektro-Lastenfahrrad Hinrich

kostenloser Verleih über das Gemeinwesen
Tel. 030 · 336 09-700
gemeinwesen@evangelisches-johannesstift.de

Fundgrube Secondhand-Kaufhaus

Am Oberhafen 16–20, 13597 Berlin
Mo und Mi 12 bis 18 Uhr,
Di, Do und Fr 10 bis 16 Uhr
Sa 10 bis 16 Uhr
Tel. 030 · 3 30 96 16-22
fundgrube@jsd.de
www.jsd.de/fundgrube

Gärtnerei Johannesstift

Pionierstraße 82
Mo bis Fr 8 bis 16 Uhr, Sa 9 bis 13 Uhr,
So und Feiertag 10 bis 13 Uhr
Tel. / Fax 030 · 3 75 11 33

Huckepack / Die Maler

Umzüge / Wohnungsaufösungen /
Transporte / Malerarbeiten
Am Oberhafen 16–20, 13597 Berlin
Tel. 030 · 3 30 96 16-21
huckepack@jsd.de
www.jsd.de/huckepack

Immobilienmanagement

Haus 22 b
Di 9 bis 12 Uhr, Do 14 bis 17 Uhr
Tel. 030 · 336 09-501

Pflegestützpunkt Spandau

Di 9 bis 15 Uhr, Do 12 bis 18 Uhr
Galenstraße 14, 13597 Berlin
Beratungs-Telefon 030 · 9 02 79-20 26
Fax 030 · 9 02 79-75 60
pflegestuetspunkt.spandau@jsd.de

Ihr Angebot fehlt in dieser Übersicht?

Bitte sprechen Sie uns an!
Tel. 030 · 33 609-430
kommunikation@evangelisches-johannesstift.de



GOTTESDIENSTE, ANDACHTEN UND VERANSTALTUNGEN

Sofern nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen in der Stiftskirche statt.

☞ **Sonntag, 01. Dezember –
1. Advent**

Familiengottesdienst zum Adventsmarkt

Wann: 11.00 Uhr

mit Pfarrerin Anne Hanhörster

Kollekte: Besondere Projekte der
Evangelischen Jugendarbeit

Adventsmarkt

Wann: 12.00 bis 18.00 Uhr

Wo: rund um die Stiftskirche,
kleines Angebot im Festsaal

Adventsvesper

Wann: 17.00 Uhr

mit Diakon Lukas Kruse

☞ **Donnerstag,
05. Dezember**

Tanztee

Wann: 15.00 bis

17.00 Uhr

Wo: Glashalle Caroline-
Bertheau-Haus

Eintritt: 5,00 Euro.

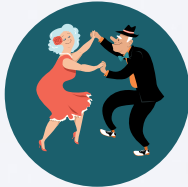
Um Anmeldung wird gebeten

bei *Anke Lorenz-Hertel*,

Tel. 030 · 33 609-347 oder bei

Alexandra Özkan,

Tel. 030 · 33 609-858.



☞ **Freitag, 06. Dezember**

Taizé-Gebet

Wann: 18 Uhr

☞ **Sonntag, 08. Dezember – 2. Advent**

Gottesdienst und Kindergottesdienst

Wann: 10 Uhr

mit Prädikantin Regine Joy Birke

Kollekte: Orgelsanierung



☞ **Samstag, 14. Dezember und
Sonntag, 15. Dezember**

Johann Sebastian Bach: WEIHNACHTSORATORIUM (Teil 1-3)

Konzert der Stiftskantorei mit
Solisten und Orchester

Wann: Jeweils 17.00 Uhr

Leitung: Stiftskantordin Nadine

Klusacsek

Karten: 20,00 Euro, **Kartenvorverkauf:**

Buchhandlung und Gemeindebüro

☞ **Sonntag, 15. Dezember – 3. Advent**

Gottesdienst mit Abendmahl

Wann: 10 Uhr

Wo: Caroline-Bertheau-Haus

mit Diakon Lukas Kruse

Kollekte: Freizeit- und Rüstzeitenheime
der Landeskirche

☞ **Sonntag, 22. Dezember – 4. Advent**

Gottesdienst

Wann: 10 Uhr

mit Diakon Martin Howen

Kollekte: Sozialdiakonische Kinder-
und Jugendarbeit in der EKBO und
Diakonie

☞ **Dienstag, 24. Dezember –
Heiligabend**

Familiengottesdienst mit Krippenspiel

15.00 Uhr mit Diakon Lukas Kruse

Christvesper mit Kantorei

17.00 Uhr mit Pfarrerin Anne Hanhörster

Gottesdienst mit sanften Harfenklängen

23.00 Uhr mit Prädikantin Regine

Joy Birke

Kollekte: Brot für die Welt

☞ **Mittwoch, 25. Dezember –
1. Christtag**

Gottesdienst mit Abendmahl

Wann: 10.00 Uhr

mit Pfarrerin Anne Hanhörster

Kollekte: Brot für die Welt

☞ **Donnerstag, 26. Dezember –
2. Christtag**

Abendgebet

Wann: 18.00 Uhr

mit Diakon Martin Howen

Kollekte: Feuerwehrseelsorge

☞ **Sonntag, 29. Dezember –
1. Sonntag nach dem Christfest**

Gottesdienst

Wann: 10 Uhr

mit Diakon Lukas Kruse

Kollekte: CVJM Ostwerk e.V. und CVJM
Schlesische Oberlausitz e.V.

☞ **Dienstag, 31. Dezember –
Altjahresabend**

Abendgebet

Wann: 18.00 Uhr

mit Prädikantin Regine Joy Birke

IM DEZEMBER 2024 UND JANUAR 2025

↻ **Mittwoch, 01. Januar – Neujahr**

Abendgebet

Wann: 18.00 Uhr

Kollekte: Seelsorge in der JVA

↻ **Samstag, 04. Januar**

Gospelkonzert „Wings of Joy“

Wann: 17.00 Uhr

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

↻ **Sonntag, 05. Januar –**

2. Sonntag nach dem Christfest

Gottesdienst und Kindergottesdienst

Wann: 10.00 Uhr

mit Pfarrerin Anne Hanhörster

Kollekte: Telefonseelsorge

↻ **Sonntag, 12. Januar –**

1. Sonntag nach Epiphania

Gottesdienst zum Vereinigungsfest Luther/Wichern-Radeland

Wann: 10.00 Uhr

Wo: Lutherkirche

mit dem Pfarrteam Luther/Wichern-Radeland

Anfahrt: Wir empfehlen den Bus M45 um 09.22 Uhr bis Hügelschanze.

↻ **Sonntag, 19. Januar –**

2. Sonntag nach Epiphania

Gottesdienst

Wann: 10.00 Uhr

mit Diakonin Jonna van den Berg

Kollekte: Partnerkirchen in Ostasien und Cuba

↻ **Donnerstag, 23. Januar**

Der Letzte Hilfe Kurs

Wann: 16.00 Uhr

Wo: Freiwilligenagentur Spandau

Weitere Informationen: Johannes-hospiz-berlin.de

↻ **Sonntag, 26. Januar –**

3. Sonntag nach Epiphania

Gottesdienst mit Abendmahl

Wann: 10.00 Uhr

Mit Prädikantin Regine Joy Birke

Kollekte: Aktion Sühnezeichen

Friedensdienste e. V.

↻ **Montag, 27. Januar**

Literaturabend

Wann: 19.00 Uhr

Wo: siehe Aushang

↻ **Donnerstag, 30. Januar**

Veranstaltung zum Holocaust-Gedenktag

Wann: 12.00 Uhr

Der Religionskurs der 11b der Evangelischen Schule Spandau zeichnet den Lebensweg von ALBERT JAKOBI nach. In den 30er Jahren begann er eine Ausbildung im Johannesstift, die er aufgrund des Nazi-Regimes nicht beenden konnte.

↻ **Werktags**

Abendgebete

Das Abendgebet findet jeden Werktag von Montag bis Freitag um 18.00 Uhr in der Kirche statt.

↻ **Jeden Sonntag**

Offene Kirche

Die „offene Kirche“ findet immer sonntags in der Zeit von 13.30 – 15.30 Uhr statt (Okt. bis März).

↻ **Kinder im Gottesdienst**

Während der Gottesdienste lädt unsere Kinderecke zum Malen und Spielen ein.

Hallo Kinder von 4 bis 12 Jahren!

Wir laden Euch herzlich zum Kindergottesdienst mit Maria Roeser ein. Wir beginnen immer zusammen mit den „Großen“ in der Kirche und gehen dann ins Haus der Schwestern und Brüder. Die Termine: **08. Dezember, 05. Januar, 16. Februar, 13. April.**

Ein festliches Highlight im Johannesstift!

Weihnachtskonzert der kreativmolkerei

Das Weihnachtskonzert ist der jährliche Höhepunkt des Spandauer Kulturvereins kreativmolkerei. Freuen Sie sich auf einen unvergesslichen Konzertabend mit der beliebten Formation „Winter Wonder Band“. Genießen Sie bei Glühwein, Punsch und kulinarischem Angebot die familiäre Atmosphäre und stimmen Sie auf die kommenden Feiertage ein. Die Veranstaltung wird durch das Gemeinwesen des Evangelischen Johannesstifts unterstützt und von den engagierten Mitgliedern der kreativmolkerei sowie ihren Freunden ehrenamtlich organisiert.

Wann: Freitag, 13. Dezember, 20.00 Uhr (Einlass: 18.30 Uhr), Samstag, 14. Dezember, 18.00 Uhr (Einlass: 16.30 Uhr)

Wo: Festsaal im Evangelischen Johannesstift

Tickets: Freitag: 20,00 Euro, Samstag: 24,00 Euro, 12,00 Euro (ermäßigt), erhältlich in der Buchhandlung Johannesstift, bei Juwelier Brose und online.



WIR BLEIBEN IN KONTAKT

Notruf Johannesstift

Intern: 10 211

Extern: 030 · 336 09-211

Einkaufen und Dienstleistung

Blumenladen Jacques Delardière

Haus 23

Mo geschlossen, Di bis Fr 9.30 bis 17 Uhr,
Sa 9.30 bis 14 Uhr, So 10 bis 12 Uhr

Tel. 030 · 336 09-231 (intern 10-231)

Buchhandlung Johannesstift

Theodor-Fliedner-Haus, Haus 2

Mo bis Fr 9.30 bis 18 Uhr,

Sa 9.30 bis 14 Uhr,

Tel. 030 · 3 35 24 31 / 030 · 336 09-245

info@buchhandlung-johannesstift.de

www.buchhandlung-johannesstift.de

Einkaufsfahrten

Abfahrt am Eingang Matthias-

Claudius-Haus, Haus 6

Kosten: 3 Euro

Anmeldung: Tel. 030 · 336 09-347

servicewohnen.js@jbsd.de

Kerzen und Kunstgewerbe

im Café Gartenlaube

Alter Quellenhof, Haus 5

Mo bis Fr 9 bis 17.30 Uhr,

Feiertags 11 bis 17.30 Uhr

Tel. 030 · 32 30 66 19

Lebensmittelgeschäft PAULS Shop

Haus 40

Mo bis Fr 7.30 bis 11.30 Uhr,

13.30 bis 15.00 Uhr

Tel. 030 · 33 609-424

Nasch-IN Bublitschki und

Vintage-IN To GO

Fr 10 bis 11.30 Uhr, **künftig in
Haus 8 EG (nähere Infos folgen)**



Ramonas Friseur-Team

Caroline-Bertheau-Haus, Haus 8

Di bis Fr 9 bis 17.30 Uhr,

Sa 8 bis 12 Uhr

Tel. 030 · 336 65-90 / 030 · 336 09-490

Essen und Trinken

Hotel Christophorus

Mo bis So Frühstück 7 bis 10 Uhr

Mo bis Fr Restaurant 18 bis 22 Uhr.

Foodtruck InCluisine auf Anfrage.

Tel. 030 · 336 06-0

www.hotel-christophorus.com

Café Gartenlaube

Alter Quellenhof, Haus 5

Mo bis Fr 9 bis 17.30 Uhr,

Feiertags 11.30 bis 17.30 Uhr

Tel. 030 · 32 30 66 19

PAULS Deli

Mo bis Fr von 7.30 bis 15 Uhr,

Oktober bis Ende März:

So und Feiertage 12.00 bis 17.00 Uhr,

Tel. 030 · 33609-424

PAULS Mobil

Lieferservice für Mittagessen für

Bewohner*innen der SWA 26

Tel. 030 · 22 50 30-500/-510

servicebuero.kueche@jbsd.de

Der Stifti

Kaffee, Tee, Kuchen, Süßigkeiten

und Getränke

Hütte vor dem Janusz-Korczak-Haus,

Haus 45

Mi 15.00 bis 18.00 Uhr,

jeden zweiten So. 13.00 bis 18.00 Uhr

Hobby und Sport

Aikido

Jeder und jede kann es ausprobieren!

Info: Klaus Malecha

Tel. 01520 · 1 71 79 71

aiki.robby@gmail.com

Boule-Gruppe

Lindenplatz, bei schlechtem Wetter

Spielenachmittag im JoCa. Mi ab 16 Uhr.

Keine Anmeldung erforderlich.

Hans-Jürgen Meißner

Tel. 0157 · 72 39 81 16

Holzwerkstatt

für Kinder, Jugendliche und junge

Erwachsene zwischen 8 und 20 Jahren

(max. 6 TN). Di von 16 bis 18 Uhr.

Anmeldung: Tel. 030 · 336 09-749

oder stefan.gross-leisner@jbsd.de

Jo-Colores

Gemeinsam kreativ – offenes Werkeln
im Johann-Sebastian-Bach-Haus.

Di von 18.30 bis 20.30 Uhr.

Kontakt über Jo-Netz, Uta Mehdorn

oder jo-colores@free.de

Qigong für alle

jeden Samstag von 09.30 bis 10.15 Uhr

Am / im Albert-Schweitzer-Haus UG

Teilnahme kostenlos, Spende erwünscht.

Doc P. Walker, Mobil: 0 15 90 · 64 64 642

surico@web.de, www.JoRaum.de

Tonwerkstatt

im Albert-Schweitzer-Haus.

Offen für alle, die gerne mit

Ton arbeiten. Alle zwei Wochen

Do um 18 Uhr. Termine im JoNetz.

Silke Krenzer, Tel. 0177 · 3 32 23 93

Gemeinwesen

Gemeinwesendiakon*in

Katja Kraehe und Lukas Kruse

Tel. 030 · 336 09-700

gemeinwesen@evangelisches-
johannesstift.de

Online: Jonetz

Download kostenfrei im Appstore.



Ich geh mit meiner Laterne ...

St. Martins-Umzug im Johannesstift

Auch in diesem Jahr sind wieder unzählige Kinder und Erwachsene der Einladung von Kirchengemeinde, Gemeinwesen und Kita gefolgt, haben sich ihre Laternen geschnappt und sich zum Laternenumzug aufgemacht.

Anders als in den letzten Jahren, konnten wir dieses Mal leider nicht auf den Reiterhof Ira. Aus Angst vor einer Pferdeseuche, die im Umland grassiert und leider auch über Menschen übertragen werden kann, hat Ira berechtigterweise darum gebeten, die Tiere zu schützen und die schöne Tradition für ein Jahr auszusetzen.

Aber, wenn Plan A nicht funktioniert, dann muss man sich eben um einen Plan B kümmern. Statt die Geschichte von St. Martin auf dem Hof zu spielen, haben das kleine Schauspieler*innen aus der Kita übernommen. In der Kirche zeigten sie ihr liebevoll einstudiertes Stück (1). Eingebettet in eine kleine Andacht (2), in der auch schon mal die Lieder geübt wurden, fand die Geschichte ihren Platz.

Dann ging es los. Der Zug mit all seinen wunderschönen und kreativen Laternen setzte sich in Bewegung. Abgesichert von ehrenamtlichen Jugendlichen und Konfirmand*innen, zog der Tross durch die Straßen des Johannesstifts.

Endpunkt war die Kita. Dort wurden wir von den Erzieher*innen und dem Gemeinwesenbeirat mit Brezeln und Kinderpunsch empfangen und zum Verweilen eingeladen. Und so ging der Abend mit leuchtenden Laternen und Augen zu Ende.

Danke an alle Haupt- und Ehrenamtlichen Helfer*innen, die mit ihrem Einsatz, Ideen und Flexibilität zu diesem schönen Abend beigetragen haben.

Katja Kraehe,
Gemeinwesendiakonin



Unterstützung für die Jugendkantorei **Einmal Amerika und zurück**

Es ist eine ungewöhnliche und bewegende Aktion: Der Künstler Hannes Grosse spendierte Grafiken für eine Auktion, deren Erlös der Jugendkantorei für die geplante Chorreise nach New York zu Gute kommt. Wie kam dies zustande? Katja Kraehe berichtet:

Als meine Tochter Sarah mir erzählte, dass sie die Möglichkeit hat, mit der Jugendkantorei nach New York zu fliegen, um in der Carnegie Hall zu singen, war ich sofort begeistert. So eine Chance hat man nur einmal im Leben, dachte ich. Schnell wurde mir aber klar, dass das sicher auch eine extrem kostspielige Chance ist. Deshalb freue ich mich sehr darüber, dass die Gruppe aus unterschiedlichsten Ecken Spenden erhalten hat und der Preis für die einzelnen Jugendlichen niedriger und damit möglich wurde.

Im Sommer haben wir als Familie meinen über 90-jährigen Vater in Kanada besucht. Eine Reise, für die wir lange gespart hatten. Natürlich hat Sarah ihrem Opa auch von New York erzählt. Ihm ging es wie mir, er war beeindruckt und begann zu überlegen, wie er das Projekt unterstützen kann. Am letzten Tag gab er mir ein flaches Paket mit.

Nun muss man erwähnen, dass mein Vater (Hannes Grosse geb. 1932 in Berlin) in den 60er und 70er Jahren ein bekannter Künstler war, dessen Bilder in vielen Ländern ausgestellt wurden. Nach seiner Auswanderung nach Kanada, wo er eine kleine Farm bewirtschaftete, malte er nur noch sporadisch und so wurde es still um seine Kunst. Doch natürlich kann ein Künstler nicht aus seiner Haut und so entstanden in den folgenden Jahren immer wieder kleine und auch sehr große Bilder. Erst vor wenigen Jahren hat er nun in Kanada wieder begonnen auszustellen.

Als ich das flache Paket öffnete, waren darin 16 handsignierte Grafiken von ihm. Er bat mich, diese in Deutschland zu versteigern und den Erlös der Jugendkantorei zukommen zu lassen.

Das Fundraising hat die Grafiken ans Auktionshaus Dannenberg gegeben. Nun sind wir gespannt, welchen Erlös die Bilder bringen. Bilder, die um die halbe Welt gereist sind, und nun eine Gruppe Jugendlicher unterstützen, um ebenfalls um die halbe Welt zu reisen.

DigitalFit Party – Inklusion ganz praktisch

Das Fundraising unterstützt ältere Menschen mit besonderen Bildungsangeboten



DigitalFit Party – das klingt nach Spaß und guter Laune. Mit der Finanzierung des Projektes widmet sich das Evangelische Johannesstift aber einem ganz ernstem und wichtigen Ziel. Die Inklusion aller (besonders älterer) Menschen in der Gesellschaft. Eine Gesellschaft, die zunehmend alle Lebensbereiche online und digital organisiert, in der ein großer Teil der Kommunikation über digitale Medien und aus der Ferne funktioniert, in der man alles machen, alles haben kann, wenn man nur weiß, wie man mit Internet und digitalen Endgeräten umgeht. Es gibt die junge Generation, die all das kennt, bevor sie laufen lernt, die sie intuitiv durch den Online-Angebots-Dschungel navigiert und gar nicht mehr weiß, wie es ist, sich Informationen analog zu beschaffen. Und es gibt die Generation, die das eben nicht einfach so kann. Die Generation, die es lernen muss, weil sie sonst abgehängt wird.

Um bis ins hohe Alter ein aktiver Teil der Gesellschaft zu sein, muss sie Kontakt und Anschluss halten. Da reine Intuition und ewig lange Bedienungsanleitungen nicht das Gelbe vom Ei sind und die Erklärungen der Kinder und Enkel nur Kauderwelsch und keinen Sinn ergeben, muss etwas anderes her. Darum sind Projekte wie die DigitalFit Party so wichtig. Dieses kostenlose Angebot für ältere Menschen, die den Umgang mit digitalen Endgeräten lernen und sich entspannt und selbstbewusst in Internet und Social Media bewegen möchten, wird vom Team der *Die Wille* im Otawi-Treff umgesetzt.

Die Seniorenbegegnungstätte im Schillerkiez im Wedding ist besonders für die älteren Bewohner Treffpunkt, Informationsquelle und Veranstaltungsort. Dort setzt das interkulturelle und mehrsprachige Team ein vielfältiges Beratungs-, Bildungs- und Gesundheitsangebot um. In diesem Jahr – mit Hilfe von Spenden aus dem Johannesstift – eben auch Workshops rund um das Thema Digitalisierung. In Workshops mit festen Themen und flexiblen Einzelcoachings werden die verschiedensten Fragen behandelt: Wie geht Online-Banking eigentlich richtig? Wie komme ich mit Google Maps von A nach B? Wie vereinbare ich einen Arzttermin online? Wo finde ich die wichtigen Dokumente für die Rente im Internet? Wie kann ich Konzertkarten bestellen? Wo informiere ich mich am besten über Angebote und Veranstaltungen? Ganz individuell wird aber auch darauf eingegangen, wie Smartphones, Handys, Tablets, Computer funktionieren, worauf man bei ihrer Nutzung achten sollte und wie man spezielle Bedienhilfen bei z.B. Beeinträchtigungen nutzen kann.

Dabei betont Melanie Zellner, die Koordinatorin der Einrichtung, dass alle Workshops und Beratungen vor Ort in einem



geschützten, vertrauensvollen Rahmen stattfinden. Jede Frage soll und muss gestellt werden, erscheint sie auch noch so simpel. Hier kann man gemeinsam über Fehler lachen und aus ihnen lernen. Daran hat die Dozentin Franziska Jentsch einen entscheidenden Anteil. Sie ist geduldig und einfühlsam und kitzelt alle großen und kleinen Problemchen aus den Teilnehmenden heraus. Nicht selten kommen dann ganz andere Herausforderungen ans Licht. Und auch diese können dann direkt vor Ort angegangen werden. Dieses digitale Lernangebot bildet so einen Baustein im ganzheitlichen Konzept Otawi-Treff als zentraler Anlaufpunkt, ein Raum für Begegnung, Austausch und Freizeit.

Kontakt:

DigitalFit Party, Melanie Zellner,
 beratung60plus.die-wille@jسد.de,
 Telefon 030 · 92 252-142
www.johannesstift-diakonie.de/
teilhabe-paedagogik/die-wille/beratung/beratung-60



Kontakt:

Karmen Savor
 Geschäftsführerin Fundraising/
 Nachlass/Stiftungszentrum
 Leiterin Freundeskreis
 Tel. 030 · 336 09-385
 E-Mail: karmen.savor@evangelisches-johannesstift.de



Spendenkonto: Evangelische Bank eG,
 IBAN DE125206 0410 1500 5115 10



Aktuelle Informationen zu den Einschränkungen im Referat Ehrenamt

Konzertkarten, Weihnachtsfeier, Fortbildungsprogramm

Konzertkarten

Viele von Ihnen erhalten aus dem Referat Ehrenamt mehrmals jährlich Infos zum Erwerb von Konzertkarten für die meisten Konzerte der Konzertdirektion Prof. Victor Hohenfels. Ehemalige Mitarbeitende und Ehrenamtliche sowie manche An- oder Zugehörige sind als Konzertkarten-Interessierte im Referat Ehrenamt gemeldet. Einige von Ihnen haben mich kontaktiert, weil sie die Konzertkarten-Mails vermissen. Ich konnte diese leider aufgrund des Cyber-Angriffs im November nicht verschicken. Ich hoffe sehr, dass ich im Dezember wieder problemlos E-Mails versenden kann, so dass Sie die Familienkonzerte an Weihnachten und Neujahr besuchen können.

Weihnachtsfeier am 12. Dezember

Auch zur Weihnachtsfeier für die Ehrenamtlichen konnte ich aufgrund des Cyberangriffs nicht nochmal einladen. Deshalb geht auf diesem Weg eine herzliche Einladung an Sie: Am Donnerstag, 12. Dezember feiern wir von 16.00 bis 19.00 Uhr im Clubhaus mit netten Menschen, Geschichten, Liedern und gutem Essen. Bitte melden Sie sich im Referat Ehrenamt verbindlich an. Falls die Systeme noch nicht funktionieren, bitte

ich Sie, mich anzurufen unter **030 · 336 09-173** oder die **schriftliche Anmeldung** einzuwerfen: Amanda-Wichern-Haus; Posteingangsräum 1.OG. Bitte dann keine **MAILS!!!**

Fortbildungsprogramm 2025

Das Programm erscheint Anfang Januar. Es wird allen im Referat gemeldeten Ehrenamtlichen zugeschickt. Auch alle anderen Interessierten und hauptamtlich Mitarbeitenden sind bei den Fortbildungen herzlich willkommen.

Mit ein paar Impressionen aus dem vergangenen Jahr (siehe oben) wünsche ich allen Kontakte-Lesenden, ganz besonders allen Ehrenamtlichen und hauptamtlich Koordinierenden wunderschöne Weihnachtsfeiertage. Passen Sie gut auf sich auf, löschen Sie alle unbekanntenen Mails und seien Sie wohlwollend bei Familien- oder anderen Unstimmigkeiten. Vielleicht hilft Ihnen dabei ja der Satz von Mahatma Gandhi: „Be the change you want to see in the world.“ (Sei der Wandel, den Du in der Welt sehen willst.) Frohe Weihnachten!

Julia Heckhausen



Fortbildungen

↻ **Dienstag, 03. Dezember, 09.30 bis 17.00 Uhr**

Ausflug nach Himmelfort (nur für Angemeldete)

Treffpunkt: Hauptbahnhof Berlin

↻ **Donnerstag, 05. Dezember, 12.30 bis 17.00 Uhr**

Spandauer Demenztag „Mittendrin und nicht allein“

Wo: Zitadelle Spandau, Ate Kaserne Saal A

Die Teilnahme ist kostenfrei, Anmeldung erbeten unter gpv-spandau@goldnetz-berlin.de

↻ **Dienstag, 10. Dezember, 17.00 bis 19.00 Uhr**

Kreatives Schreiben – Modul 4

Wo: Amanda-Wichern-Haus (Haus 12), EG, Raum 15

↻ **Mittwoch, 15. Januar, 17.30 bis 19.30 Uhr**

Gewaltfreie Kommunikation - Übungsabend

Wo: Amanda-Wichern-Haus (Haus 12), EG, Raum 15

↻ **Samstag, 18. Januar, 10.00 bis 16.30 Uhr**

Geistliches Zentrum Demenz: Die Goldene Stunde – Baustein 1

Wo: Ort wird noch genannt

↻ **Donnerstag, 23. Januar, 17.00 bis 19.30 Uhr**

Veränderungsmut zum Lebensgelingen

Wo: Amanda-Wichern-Haus (Haus 12), EG, Raum 15

↻ **Donnerstag, 23. Januar, 16.00 bis 20.00 Uhr**

„Letzte Hilfe Kurs“ – das kleine 1x1 der Sterbebegleitung

Wo: Freiwilligenagentur Spandau,

Carl-Schurz-Straße 53, 13597 Berlin

Eine Veranstaltung des Johannes-Hospiz e.V.

↻ **Samstag, 25. Januar, 09.30 bis 16.00 Uhr**

Erste Hilfe am Kind (inkl. Brunch)

Wo: Amanda-Wichern-Haus (Haus 12), EG, Raum 15

Wir suchen

Ehrenamtliche für unsere Pflege & Wohnen-Einrichtung Theodor-Fliedner-Haus (Besuche u.a.)

LeNa

Gemeinsam durch die Weihnachtszeit

LeNa, lebendige Nachbarschaft, bringt Menschen zusammen – engagierte Ehrenamtliche und ältere alleinlebende Menschen aus der Nachbarschaft. Im Dezember feiern wir gemeinsam in unseren Standorten Spandau und Wedding Weihnachten mit Musik, viel Raum für Austausch und Begegnung, Plätzchen und Glühpunsch. Zusätzlich gibt es unsere bewährten „ambulanten Weihnachtsfeiern“. Hier besuchen wir diejenigen LeNa-Nachbar*innen in ihrem Zuhause, die z.B. aus gesundheitlichen Gründen nicht (mehr) zu einer größeren Feier kommen können. So muss keine und keiner allein bleiben!

Wir wünschen allen Leser*innen eine besinnliche und friedliche Adventszeit und freuen uns auf ein vielfältiges, buntes, gemeinsames Neues LeNa-Jahr!

Christina Lauruschkus und Christiane Ginkel

Kontakt:

Julia Heckhausen, Referat Ehrenamt

Amanda-Wichern-Haus,

2. OG; Büro 215

Sprechzeiten: Montag 10.00-13.00 Uhr,

Mittwoch 14.00-18.00 Uhr

Telefon: 030 · 336 09-173

E-Mail: julia.heckhausen@evangelisches-johannesstift.de



Bundesweiter Vorlesetag **Kinder beflügeln Iud ins Berliner Ensemble**

Am Freitag, 15. November fand der alljährliche Vorlesetag statt. In ganz Deutschland wurde wieder quer durch die Literatur der ganzen Welt gelesen. Besonders für Kinder ist es etwas ganz Wunderbares, wenn ihnen Geschichten vorgelesen werden – nicht als Hörbuch oder im Internet, sondern persönlich und ganz nah. Vorlesen und Vorgelesen bekommen macht Spaß, fördert die eigene Lesefähigkeit, Phantasie, Empathie, Kommunikation, erweitert den Wortschatz und die Konzentration. Das wissen natürlich auch Schauspielerinnen Margot Rothweiler aus dem Freundeskreis des Johannesstifts und Claudia Lukat von *Kinder beflügeln* und haben auch in diesem Jahr wieder eine ganz wunderbare Veranstaltung organisiert.

Gebannt saßen Kinder der fünften und sechsten Klasse aus den Grundschulen Tränkegraben (Lichtenberg) und Brandenburger Tor (Mitte) im Foyer des Berliner Ensembles und lauschten den Schauspielerinnen Kathleen Morgeneyer, Kornelia Boje, Ilona Schulz, Jenny Löffler, Cathlen Gawlich und dem Schauspieler Klaus Peter Grap.

Eine Stunde lang war es mucksmäuschenstill – kein Flüstern, kein Rascheln, kein unruhiges Stühle scharren. Eine kleine Un-



ruhe gab es nur, als die Kinder merkten, dass Cathlen Gawlich die Stimme von Sandy Cheeks aus *Spongebob* ist. Aber ganz schnell hatten sie sich wieder beruhigt, weil sie ja wissen wollten, wie es weiter ging.

Am Ende gab es Autogramme, viele Fotos, glückliche Kinder und begeisterte Lehrerinnen, die sich direkt fürs kommende Jahr angemeldet haben. „Ich hoffe, dass diese Freude mitgenommen wird, so dass auch so viel und noch viel mehr vorgelesen wird, in dem Jahr, was zwischen den Vorlesetagen liegt“, blieb Claudia Lukat am Ende nur noch zu wünschen übrig.

Anne Keller,
Kommunikation

Wichern-Kolleg **Herzlich willkommen den neuen Studierenden**



Im Oktober begannen 22 Studierende mit der berufsbegleitenden Ausbildung zum/r Diakon*in sowie drei Studierende im Bachelorstudiengang Evangelische Religionspädagogik & Diakonie. Herzlich willkommen und viele positive Erfahrungen beim Studium!

Ehemaliger SELL-Markt wachgeküsst

Art Café-IN im Caroline-Bertheau-Haus

Gute Nachrichten zum Jahresbeginn: Im ehemaligen SELL-Markt im Erdgeschoss des Caroline-Bertheau-Hauses entsteht ein neues Angebot von Proclusio: Das Art Café-IN. Nelli Elkind, Geschäftsbereichsleitung Beschäftigung, Arbeit und Bildung, erläutert das Konzept: „Geplant sind drei Bereiche:

Nasch-IN: Der mittlere Teil des Ladens wird das bestehende Nasch-IN integrieren, das als kleiner Einkaufsladen fungiert. Hier können die Bewohner*innen Lebensmittel und Hygieneartikel erwerben.

Vintage-IN: Der hintere Teil des Ladens wird ein Second-Hand-Geschäft sein, ähnlich dem Vintage-IN an der Adamstraße. Dieser Bereich soll zur Nachhaltigkeit im Johannesstift beitragen.

Café-Bereich: Im vorderen Teil des Ladens soll es eine Auswahl an Kaffee, Gebäck sowie Frühstück und Mittagessen geben. Es wird eine einladende Atmosphäre geschaffen, in der sich die Gäste wohlfühlen. Wir möchten hier auch verschiedene Sprachkurse, Kunstworkshops, interkulturelle Feste und Bildungsveranstaltungen anbieten. Diese Aktivitäten haben einen Bildungscharakter und fördern den Austausch und das Verständnis zwischen verschiedenen Kulturen.“

Freuen Sie sich also auf einen neuen Ort der Begegnung auf dem Stiftsgelände! Näheres erfahren Sie in der nächsten Ausgabe der Kontakte.

Nelli Elkind

Liebe Ute Obermann,

Zum 25-jährigen Dienstjubiläum möchte ich Ihnen von Herzen gratulieren und für Ihre Treue danken. Sie sind 1999 aus der katholischen Morus Buchhandlung ins Team der Buchhandlung Johannesstift gekommen und haben Ihre Expertise auch aus dem religiösen Bereich des Buchhandels mitgebracht. Zu diesem Zeitpunkt war ich noch nicht Geschäftsführer, aber ich weiß von Ihnen, dass Sie mich schon vor meinem Dienstantritt 2002 bei der Buchhandlung Kiepert in Augenschein genommen hatten. Das steht exemplarisch für Ihr persönliches Engagement: Den Möglichkeiten und den Umständen entsprechend immer mit dem Ziel, das Beste für die Buchhandlung und die Menschen zu erreichen. Knapp zwei Jahrzehnte haben Sie die Abteilung der Kinder- und Jugendbücher sowie unsere Kunstgewerbeabteilung geleitet und geprägt. Dabei ist immer Ihre Verbundenheit mit dem Johannesstift zu spüren, denn Sie sind nicht nur eine Buchhändler-Kollegin, sondern auch eine der tragenden Seelen des Hauses. Der Kontakt mit Kund*innen und Bewohner*innen des Stifts ist Ihnen wichtig, Sie verkörpern unser Motto: „Wir nehmen uns Zeit für Sie!“

Ihr Engagement zeigt bis heute, dass unsere Arbeit mehr ist, als Bestellungen auszuführen und Ware über den Tresen zu reichen. Dies dankt Ihnen unsere treue Stammkundschaft und die allgemeine Beliebtheit der Buchhandlung. Sie sind stets mit dem Herzen dabei, immer offen für Neues, sowohl allen Bereichen des Geschäfts als auch den Kunden und Kolleginnen zugewandt – ein wahres Energiebündel! Sie haben das Herz am rechten Fleck und halten Dank ihres offenen Charakters mit Ihrer Meinung nicht hinter dem Berg, was für uns beide manchmal zu Spannungen, jedoch meistens bereichernd wirkte. Es freut mich sehr, wenn Sie erzählen, Sie seien hier das so genannte „Rentier“ und trotz (Un-)Ruhestand gerne an zwei Nachmittagen pro Woche im Dienst. Ihre jährlichen Lese-Empfehlungen im Clubhaus sowie der monatliche Strickclub in der Buchhandlung sind lebhaft Zeugnisse Ihres Wirkens – ebenso wie die vielen Kunden, die zu Freunden geworden sind – ganz zu schweigen von Ihrem schönen Engagement in der Stiftskantorei. Mögen Sie, liebe Ute Obermann, weiterhin noch so viel Lust und Herzblut der Buchhandlung und der Stiftung entgegenbringen!

Wir danken es Ihnen von Herzen als gesamtes Team der Buchhandlung Johannesstift! Ihr Nanno Viëtor





BUCHTIPPS: NANNO VIËTOR & TEAM EMPFEHLEN



ROMAN | **DORA HELDT: „Die Familienangelegenheiten der Johanne Johansen“**

Johanne Johansen muss kurz nach ihrem 65. Geburtstag erfahren, dass das traditionsreiche Familienunternehmen - die Elbreederei Kurt Johansen & Söhne - kurz vor der Pleite steht. Das Lebenswerk ihrer Eltern steht auf dem Spiel und sie weiß, dass sie es ohne Hilfe nicht schaffen kann. Ihre Cousine Luise Gehrke ist zehn Jahre jünger als Johanne und glücklich verheiratet. Zumindest war Luise davon überzeugt, bis ihr Mann einen schrecklichen Unfall hat und plötzlich ihr ganzes Weltbild ins Wanken gerät.

Obwohl sich Johanne und Luise nur leidlich verstehen, müssen sie nun wohl oder übel die Reederei gemeinsam retten, da beide Firmenanteile halten. Und dabei kommen gut gehütete Familiengeheimnisse ans Licht, die alles verändern ...



KRIMI | **TILO ECKARDT: „Gefährliche Betrachtungen“ Der Fall Thomas Mann**

Nidden im Sommer 1930, ostpreußisches Fischerdorf und Künstlerkolonie auf der Kurischen Nehrung, einem archaischen Landstrich zwischen wilder Ostsee und stiller Lagune. An dieser weißen Küste „so schön geschwungen, dass man glauben könnte, in Nordafrika zu sein“, landet im Juli 1930 Thomas Mann mit Familie, um das neue Sommerhaus zu beziehen. Daheim in Deutschland droht nach der Auflösung des Reichstags das Ende der Weimarer Republik, und der tief beunruhigte Dichter arbeitet im Bademantel im Schatten seines Strandkorbes heimlich an einer großen Rede, mit der er das deutsche Volk vor dem erstarkenden Nationalsozialismus warnen will. Da kreuzen sich unter außergewöhnlichen Umständen die Wege des weltberühmten Dichters und des jungen litauischen Übersetzers Zydrunas Miuleris, den Mann hartnäckig und eingedeutscht Müller nennt. Und es ist dieser Müller, der den Dichter in größte Schwierigkeiten bringt, als er das Manuskript der brisanten Rede verliert. Die Suche danach scheint weitere rätselhafte Ereignisse in Gang zu bringen. Thomas Mann fühlt sich verfolgt und beobachtet. Da verschwindet ein Mitglied seines Hausstandes spurlos. Der Dichter und sein Übersetzer sehen sich einem seltsamen, aufregenden Fall gegenüber. Zwischen Wanderdünen und Wald, umgeben von exzentrischen Künstlern, stoischen Fischern und neugierigen Kurgästen müssen Mann und Müller alles daransetzen, die Abschriften wiederzuerlangen, bevor sie in die falschen Hände geraten.

Eine schillernde Hommage an Thomas Mann und eine spannende Erzählung über Mut, Freundschaft und die Kraft der Literatur, die Welt zu verändern. Ein Roman, der die Grenzen zwischen historischer Wahrheit und dichterischer Erfindung kunstvoll und spielerisch verschwimmen lässt.



REL. SACHBUCH | **SIMONE & CLAUDIA PAGANINI: „Der unbekannte Messias!“ Die Ecken und Kanten des Jesus von Nazareth**

Wenn wir uns den historischen Jesus – zum Beispiel im Film – vorstellen, dann gerne als milden, freundlichen Heiland mit langem Haar und ansprechendem Äußeren. Wie überraschend anders die Menschen am Beginn des Christentums den Mann aus Nazareth deuteten, machen Simone und Claudia Paganini auf unterhaltsame Weise wieder sichtbar. In den ersten Jahrhunderten nach Jesu Tod sah man im Messias alles andere als einen feinen und frommen Kerl. Der Botschafter des Reiches Gottes wurde als launisch, rechthaberisch und laut, dann wieder als verzagt, ein bisschen jammern und leicht verpeilt beschrieben. Ein ungezogenes Kind und halbstarker Jugendlicher war er ohnehin. Dieses Buch zeigt den himmlischen Erlöser als den, der die Menschen zu seiner Zeit begeisterte: Zu einem irdischen Menschen mit sehr besonderen Ecken und Kanten ...

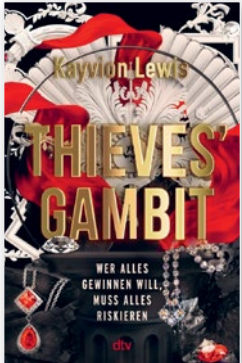


SACHBUCH | **KATE CRAWFORD: „Atlas der KI“ Die materielle Wahrheit hinter den neuen Datenimperien**

Wir tendieren dazu, künstliche Intelligenz als eine wundersame und körperlose Form der maschinellen Klugheit zu betrachten. Von der preisgekrönten Wissenschaftlerin Kate Crawford lernen wir hingegen, dass KI in Wahrheit weder künstlich noch intelligent ist, sondern in ihrer materiellen Wirklichkeit auf Ressourcenausbeutung und Machtkonzentration hinausläuft.

Crawford nimmt uns mit auf eine faszinierende Reise zu Lithiumminen und Klickfabriken, zu automatisierten Arbeitsplätzen und riesigen Datenarchiven, zu AI-Trainingscamps und zum algorithmischen Kriegsführungsteam des Pentagon. Auf diese Weise zeichnet sie einen Atlas der künstlichen Intelligenz, der die verschiedenen Bereiche ihrer konkreten Realität kartiert, um unser kritisches Auge zu schulen. Gestützt auf ein Jahrzehnt originärer Forschung zeigt Crawford, dass KI in erster Linie eine Technologie der Extraktion ist – der Abschöpfung von Mineralien, billiger Arbeitskraft und einer unermesslichen Anzahl von Daten.

Das planetare Netzwerk der KI schädigt unsere Umwelt massiv, vertieft soziale Ungleichheiten und bedroht demokratische Prinzipien. Crawfords Buch liefert uns einen dringlichen Bericht, was auf dem Spiel steht, wenn große Unternehmen und staatliche Institutionen KI nutzen, um die Welt umzugestalten.



JUGENDBUCH | **KAYVION LEWIS: „Thieves' Gambit“**

Rosalyn Quest ist die Tochter einer legendären Diebesfamilie. Ihr ganzes Leben wurde sie darauf trainiert, weltweit die größten Coups durchzuführen. Doch gerade als sie ihren Ausstieg aus dem Familienbusiness plant, wird ihre Mutter gefangen genommen. Rosalyns einzige Chance, ihre Mutter zu retten: Die Einladung zum Thieves' Gambit, einem Wettbewerb für Nachwuchsdiebe, die sie eigentlich abgelehnt hatte. Wer den Wettbewerb gewinnt, erhält einen Wunsch, der sich durch Macht, Geld oder Einfluss erfüllen lässt. Ohne zu wissen, worauf sie sich einlässt, nimmt Rosalyn die Einladung zum Thieves' Gambit an. Ihre Gegner sind unberechenbar. Und der Wettkampf ist brandgefährlich – auch für ihr Herz.

Atemberaubende Spannung voller unvorhersehbarer Wendungen für alle jugendlichen Fans von ebenso nervenaufreibenden wie romantischen Geschichten. Die Fortsetzung ist gerade erschienen.



BILDERBUCH | **MAC BARNETT/ JON KLASSEN: „Wie kommt der Weihnachtsmann durch den Schornstein?“**

Der Weihnachtsmann kommt durch den Schornstein, heißt es. Aber wie macht er das? Ganz unterschiedliche Möglichkeiten werden in diesem wunderbar humor- und stimmungsvollen Bilderbuch durchgespielt. Braucht der die Hilfe seiner Rentiere, die ihm immer zur Seite stehen – auch mal mit einer Tasse Kaffee? Kann er sich so platt machen, dass er unter der Tür hindurch passt? Oder sich gleich selbst als Brief verschicken? Und was, wenn es einen Hund im Haus gibt? Dann spielt er mit dem Hund und er muss sich auch keine Sorgen machen, dass er im Dunklen nichts sieht, denn die Lichter vom Weihnachtsbaum sind hell genug. Der Weihnachtsmann nimmt sich einen Keks und verschwindet auf die gleiche Weise wieder, auf die er gekommen ist – nur welche das ist, das wird wohl ein Geheimnis bleiben. Die lustigen Illustrationen von Jon Klassen laden zum zusammen Lesen, Lachen und immer-wieder-Anschauen ein! – *Angela Görlach*

Impressum

Herausgeber: Evangelisches Johannesstift
Schönwalder Allee 26, 13587 Berlin
www.evangelisches-johannesstift.de
Satz: Verena Gündel, www.stilgruppe.com
Druck: vierC print+mediafabrik GmbH&CO. KG
Auflage: 1.150 Hefte

Redaktion: Anne Keller und Barbara Seybold (Ltg.), Lars Madel, Katja Kraehe, Lukas Kruse, Anne-Claudia Wiese.
Mitarbeit: Nelli Elkind, Angela Görlach, Anne Hanhörster, Julia Heckhausen, Martin Howen, Karmen Savor, Nanno Viëtor, Hanna Warsaw.
E-Mail: kommunikation@evangelisches-johannesstift.de
Kontakt: Anne Keller, Tel. 030 · 336 09-430, Lars Madel, Tel. 030 · 336 09-395

Sie erhalten dieses Heft im Wert von rund 3,00 EUR kostenlos. Mit einer Spende helfen Sie uns, die Druck- und Gestaltungskosten zu decken. **Spendenkonto Johannesstift: Evangelische Bank eG | IBAN DE12 5206 0410 1500 5115 10 | Spendenzweck: Kontakte**



Wussten Sie schon?

In den Simonshöfen befindet sich eine neue „**Bike Repair Station**“ also eine Säule mit diversen Utensilien zum Aufpumpen und Reparieren von Fahrrädern und Rollstühlen. Vielen Dank an Proclusio für dieses neue Angebot!



Mobile med.
Fußpflege

Petra Kopmann

Tel. 030 · 755 49 864
Mobil 0163 · 832 88 79

**Die Kontakte
papierlos lesen!**



<https://evangelisches-johannesstift.de/de/medien-im-gemeinwesen>

ENGEL APOTHEKE

Täglicher Lieferservice

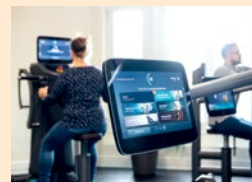
 **030/355 94 10**

Michelstadter Weg 50 • 13587 Berlin
Fax 030/355 94 122 • www.engel-apotheke-berlin.de
✉ info@engel-apotheke-berlin.de

Move! Trainingszirkel



Evangelisches Johannesstift
Schönwalder Allee 26/19a
Simonshof III, 13587 Berlin
Tel: 030 · 30 64 86 05
move@physio-johannesstift.de
www.move-johannesstift.de



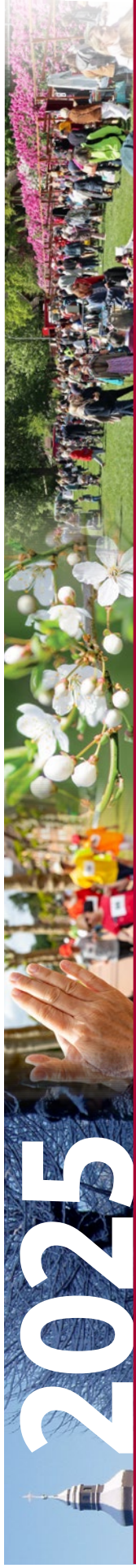
- *Gesundheitstraining an hochmodernen EGYM- und Flex Fitnessgeräten*
- *Präventionskurse*
- *EGYM WELLPASS – Firmenfitness*
- *Hydrojet Überwassermassage*
- *Lympha-mat*

Seit über 170 Jahren im Besitz der Familie Fliegenger-Cotta

FLIEGENER BESTATTUNGEN

Falkenhagener Str. 13, 13585 Berlin
Telefon 030-335 80 18
www.fliegenger-bestattungen.de





2025

JANUAR		FEBRUAR							MÄRZ							APRIL							MAI							JUNI																																																																																																																																																																																																																													
1	Mi	Neujahr	1	Sa	2	So	GOFENBERG CHOR	1	Sa	2	So	3	Mo	4	Di	5	Mi	6	Do	7	Fr	Weltgebetstag	8	Di	9	Mi	10	Do	11	Di	12	Mi	13	Do	14	Fr	ST. PATRICKS DAY PARTY	15	Sa	16	So	17	Mo	18	Di	19	Mi	20	Do	21	Fr	22	Sa	23	So	24	Mo	25	Di	26	Mi	27	Do	28	Fr	29	Sa	KONZERT TRIO FLOTT	30	Do	GEDENKVERANST. HOLOCAUST	31	Fr																																																																																																																																																																																		
2	Do	3	Fr	4	Sa	GOSPELKONZERT	5	So	6	Mo	7	Di	8	Mi	9	Do	10	Fr	11	Sa	12	So	13	Mo	14	Di	15	Mi	16	Do	17	Fr	18	Sa	19	So	20	Mo	21	Di	22	Mi	23	Do	24	Fr	25	Sa	26	So	27	Mo	28	Di	29	Mi	30	Do	31	Fr	1	Do	Tag der Arbeit FLOHMARKT	2	Fr	3	Sa	4	So	5	Mo	6	Di	7	Mi	8	Do	Tag der Befreiung	9	Fr	10	Sa	11	So	12	Mo	13	Di	14	Mi	15	Do	KONZERT STIFTS- UND JUGENDKANTOREI	16	Fr	17	Sa	18	So	19	Mo	20	Di	21	Fr	22	Sa	23	Mo	24	Di	25	Mi	26	Do	27	Fr	28	Sa	29	So	Pfingsten	30	Mo	31	Di	1	Do	2	Fr	3	Sa	4	So	5	Mo	6	Di	7	Mi	8	Do	9	Fr	10	Sa	11	So	12	Mo	13	Di	14	Mi	15	Do	16	Fr	17	Sa	18	So	19	Mo	20	Di	21	Fr	22	Sa	23	Mo	24	Di	25	Mi	26	Do	27	Fr	28	Sa	29	So	HAVELTAUFE	30	Mo	31	Di	1	Do	2	Fr	3	Sa	4	So	5	Mo	6	Di	7	Mi	8	Do	9	Fr	10	Sa	11	So	12	Mo	13	Di	14	Mi	15	Do	16	Fr	17	Sa	18	So	19	Mo	20	Di	21	Fr	22	Sa	23	Mo	24	Di	25	Mi	26	Do	27	Fr	28	Sa	29	So	30	Mo	31	Di

2025

JULI

AUGUST

SEPTEMBER

OKTOBER

NOVEMBER

DEZEMBER

1 Di	1 Fr	1 Mo	1 Mi	1 Sa	1 Mo
2 Mi	2 Sa	2 Di	2 Do	2 So	2 Di
3 Do	3 So SOMMERKIRCHE	3 Mi	3 Fr Tag der Deutschen Einheit	3 Mo	3 Mi
4 Fr	4 Mo	4 Do	4 Sa	4 Di	4 Do
5 Sa TAG D. EHRENAMTLICHEN	5 Di	5 Fr	5 So	5 Mi	5 Fr
6 So SOMMERKIRCHE	6 Mi	6 Sa	6 Mo	6 Do	6 Sa
7 Mo	7 Do	7 So	7 Di	7 Fr	7 So
8 Di	8 Fr	8 Mo	8 Mi	8 Sa	8 Mo
9 Mi	9 Sa	9 Di	9 Do	9 So	9 Di
10 Do	10 So	10 Mi	10 Fr	10 Mo	10 Mi
11 Fr	11 Mo	11 Do	11 Sa	11 Di st. Martin	11 Do
12 Sa	12 Di	12 Fr	12 So	12 Mi	12 Fr
13 So GEMEINDEFEST REGION NORD	13 Mi	13 Sa	13 Mo	13 Do	13 Sa
14 Mo	14 Do	14 So	14 Di	14 Fr	14 So FRIEDENSLICHT
15 Di	15 Fr	15 Mo	15 Mi	15 Sa KONZERT DER KANTOREI	15 Mo
16 Mi	16 Sa	16 Di	16 Do	16 So KONZERT DER KANTOREI	16 Di
17 Do	17 So	17 Mi	17 Fr	17 Mo	17 Mi
18 Fr	18 Mo	18 Do	18 Sa	18 Di	18 Do
19 Sa	19 Di	19 Fr	19 So	19 Mi	19 Fr
20 So	20 Mi	20 Sa	20 Mo	20 Do	20 Sa
21 Mo	21 Do	21 So	21 Di	21 Fr	21 So
22 Di	22 Fr	22 Mo	22 Mi	22 Sa	22 Mo
23 Mi	23 Sa	23 Di	23 Do	23 So Totensonntag	23 Di
24 Do	24 So	24 Mi	24 Fr	24 Mo	24 Mi Heiligabend
25 Fr	25 Mo	25 Do	25 Sa	25 Di	25 Do 1. Weihnachtsfeiertag
26 Sa	26 Di	26 Fr	26 So	26 Mi	26 Fr 2. Weihnachtsfeiertag
27 So	27 Mi	27 Sa	27 Mo	27 Do	27 Sa
28 Mo	28 Do	28 So ERNTEDANKFEST	28 Di	28 Fr	28 So
29 Di	29 Fr	29 Mo	29 Mi	29 Sa	29 Mo
30 Mi	30 Sa	30 Di	30 Do	30 So ADVENTSMARKT	30 Di
31 Do	31 So		31 Fr Reformationstag		31 Mi Silvester